

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
3. März 2005 (03.03.2005)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
WO 2005/019904 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation<sup>7</sup>: G02C 7/02
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2004/009228
- (22) Internationales Anmeldedatum:  
17. August 2004 (17.08.2004)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:  
103 38 033.7 19. August 2003 (19.08.2003) DE
- (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): RODENSTOCK GMBH [DE/DE]; Isartalstrasse 43, 80469 München (DE).
- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ESSER, Gregor

[DE/DE]; Madelsederstrasse 17, 81735 München (DE). MÜLLER, Werner [DE/DE]; Waldstrasse 17, 75443 Ötisheim (DE). PFEIFFER, Herbert [DE/DE]; Georg-Hann-Strasse 16, 81247 München (DE). ALTHEIMER, Helmut [DE/DE]; An der Halde 2, 87650 Baisweil-Lauchdorf (DE). BAUMBACH, Peter [DE/DE]; Schönstrasse 20, 81543 München (DE). HAIMERL, Walter [DE/DE]; Thalkirchner Strasse 78a, 80337 München (DE). BROSIG, Jochen [DE/DE]; Hirtenweg 9, 82031 Grünwald (DE).

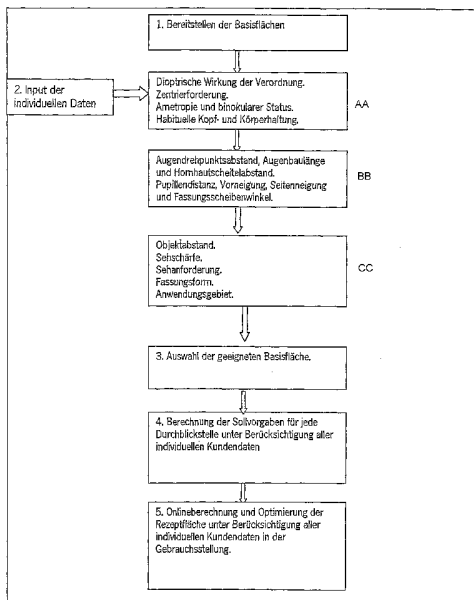
(74) Anwalt: ROCKE, Carsten; Müller-Boré & Partner, Grafinger Strasse 2, 81671 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: INDIVIDUAL SINGLE VISION SPECTACLES

(54) Bezeichnung: INDIVIDUELLES EINSTÄRKENBRILLENGLAS



- 1 ... PREPARATION OF THE BASE SURFACE
- 2 ... INPUT OF THE INDIVIDUAL DATA
- AA ... DIOPTRIC EFFECT OF THE PRESCRIPTION  
CENTRING REQUIREMENT  
AMETROPIA AND BINOCULAR STATUS  
HABITUAL HEAD AND BODY POSITION
- BB ... EYE AXIAL SEPARATION, OVERALL EYE LENGTH AND CORNEAL  
VERTEX SEPARATION  
PUPILLARY DISTANCE, FORWARD INCLINATION, LATERAL INCLINATION  
AND MOUNTING DISC ANGLE
- CC ... OBJECT SEPARATION  
VISUAL ACUITY  
VISUAL REQUIREMENTS  
MOUNTING FORM  
APPLICATIONS
- 3 ... SELECTION OF THE SUITABLE BASE SURFACE
- 4 ... CALCULATION OF THE SET CONDITIONS FOR EACH VIEWING POSITION  
FOLLOWING ALL INDIVIDUAL CUSTOMER DATA
- 5 ... ONLINE CALCULATION AND OPTIMISATION OF THE PRESCRIPTION SURFACE  
FOLLOWING ALL INDIVIDUAL CUSTOMER DATA IN THE APPLIED POSITION

(57) Abstract: The invention relates to a method for production of single vision spectacles, following individual spectacle wearer data for a given spectacle wearer, whereby the single vision spectacle lens has a rotationally symmetrical base surface and a rotationally symmetrical aspherical or atoric prescription surface, comprising the steps: recording individual spectacle wearer data for the given spectacle wearer, selection of a spectacle lens blank with the given base surface from a group of spectacle lens blanks and calculation and optimisation of the prescription surface, following at least a part of the individual spectacle wearer data in addition to a matching of the dioptric effect of the prescription surface to the prescription of the spectacle wearer. The invention further relates to a corresponding device for the production of a single vision spectacle lens and an individual single vision lens.

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases unter Berücksichtigung individueller Brillenträgerdaten eines bestimmten Brillenträgers, wobei das Einstärkenbrillenglas eine rotationssymmetrische Basisfläche und eine rotationssymmetrische asphärische oder atorische Rezeptfläche aufweist, umfassend die Schritte: - Erfassen von individuellen Brillenträgerdaten des bestimmten Brillenträgers; - Auswahl eines Brillenglasrohlings mit vorbestimmter Basisfläche aus einer Gruppe von Brillenglasrohlingen; und - Berechnen und Optimieren der Rezeptfläche unter Berücksichtigung zumindest eines Teils der individuellen Brillenträgerdaten zusätzlich zu einer Anpassung der dioptrischen Wirkung durch die Rezeptfläche an die Verordnung des Brillenträgers. Ferner betrifft die Erfindung eine entsprechende Vorrichtung zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases und ein individuelles Einstärkenbrillenglas.

WO 2005/019904 A1



CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.

**(84) Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PL, PT,

RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Veröffentlicht:**

- mit internationalem Recherchenbericht
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases, eine Vorrichtung zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases sowie ein  
5 individuelles Einstärkenbrillenglas.

Einstärkenbrillengläser, bei welchen sich die dioptrische Wirkung im Gegensatz zu progressiven Brillengläsern entlang eines Vertikalschnitts nominell nicht ändert, sind im Stand der Technik wohl bekannt (vgl. insbesondere DE 190 01 726, DE  
10 190 20 244, DE 190 21 047 und EP 96 945 697 der Rodenstock GmbH, München, Deutschland). Derartige moderne Einstärkengläser mit asphärischen oder atorischen Flächen weisen bei vorteilhaften kosmetischen Merkmalen ausgezeichnete optische Abbildungseigenschaften auf.

15 Im Stand der Technik sind ferner sogenannte Progressivgläser bekannt, bei welchen sich die Brechkraft zwischen einem Fernteil und einem Nahteil unterscheidet, zwischen welchen die sogenannte Progressionszone angeordnet ist, in welcher die Wirkung des Brillenglases von der des Fernteils kontinuierlich auf die des Nahteils ansteigt. Für derartige progressive Brillengläser wurde  
20 beispielsweise in der EP 0 880 046 A1 der Seiko Epson Corporation, Tokyo, Japan oder in der WO 01/57584 der Rodenstock GmbH, München, Deutschland vorgeschlagen, individuelle Brillenträgerdaten eines bestimmten, individuellen Brillenträgers bei dem Design- bzw. Herstellungsprozeß des Progressivglases zu berücksichtigen.

25

Eine solche Berücksichtigung individueller Brillenträger- bzw. Kundendaten bei der Herstellung progressiver Brillengläser erfordert jedoch einen technologisch

aufwendigen Design- und Herstellungsprozeß, um derartige individuelle Progressivgläser bei angemessenen Lieferzeiten unter wirtschaftlich vertretbaren Herstellungskosten zu fertigen. Als Ausgangspunkt für die Fertigung derartiger Progressivgläser kommen Brillenglasrohlinge (auch als sogenannte "Blanks" oder Brillenglashalbfertigprodukte bezeichnet) zum Einsatz, bei welchen beispielsweise nur die nicht-progressive Vorderfläche fertig bearbeitet ist. Die augenseitige Rückfläche, welche die progressive Wirkung bereitstellt, läßt sich jedoch in dem Fall, daß die astigmatische Wirkung ebenfalls von der progressiven Fläche aufgebracht werden soll aufgrund der großen Anzahl notwendiger progressiver Flächen nicht als Standardprodukt "auf Lager" legen. Stattdessen müssen derartige Progressivgläser individuell auf Bestellung gefertigt werden. So werden bei etwa 9 bis 12 Additionen zu Korrektur der Alterssichtigkeit und 3 bis 6 Basiskurven zu groben Abdeckung der sphärischen Fehlsichtigkeit und 20 Zylinderwerten bei 90 Achslagen bereits über 100 000 verschiedene Progressivflächen benötigt.

Somit ist bei modernen progressiven Brillengläsern eine individuelle Fertigung der Progressivfläche oftmals geboten. Da ohnehin die Progressivfläche individuell für einen bestimmten Brillenträger gefertigt werden muß, wurde in den eingangs genannten Schriften vorgeschlagen, auch individuelle Brillenträgerdaten (Kundendaten) bei der Berechnung und Optimierung der individuellen Progressivfläche zu berücksichtigen.

Bei Einstärkengläsern müssen jedoch im Vergleich zu den beschriebenen Progressivgläsern erheblich weniger Flächendesigns vorgehalten werden, um zu einer entsprechend zufriedenstellenden Abdeckung der Verordnung eines Brillenträgers zu gelangen. Demgemäß wurde es im Stand der Technik für nicht nötig und sogar als nachteilig erachtet, individuelle Brillenträgerdaten (Kundendaten) eines bestimmten Brillenträgers bei der Berechnung und Optimierung eines Einstärkenbrillenglases zu berücksichtigen, da ein derartiges Vorgehen zu vermeintlich nur geringen optischen Verbesserungen, jedoch zu einer erheblichen Verteuerung des Brillenglases und somit zu einem vermeintlich wirtschaftlich nicht vertretbaren Preis-Leistungsverhältnis führen würde.

Aufgabe der Erfindung ist es, ein Verfahren zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases anzugeben, welches im Vergleich zu herkömmlichen Einstärkenbrillengläsern verbesserte optischen Eigenschaften und einen verbesserten Tragekomfort aufweist. Aufgabe der Erfindung ist es ferner, eine Vorrichtung zur Herstellung eines entsprechenden Brillenglases sowie ein entsprechendes Brillenglas anzugeben.

Diese Aufgaben werden durch ein Verfahren mit den in Anspruch 1 genannten Merkmalen, eine Vorrichtung mit den in Anspruch 18 genannten Merkmalen und ein Einstärkenbrillenglas mit den in Anspruch 19 genannten Merkmalen gelöst. Bevorzugte Ausführungsformen sind Gegenstand der abhängigen Ansprüche.

Gemäß der Erfindung umfaßt ein Verfahren zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases unter Berücksichtigung individueller Brillenträgerdaten eines bestimmten Brillenträgers, wobei das Einstärkenbrillenglas eine rotationssymmetrische Basisfläche und eine rotationssymmetrische asphärische oder atorische Rezeptfläche aufweist, folgende Schritte:

- Erfassen von individuellen Brillenträgerdaten des bestimmten Brillenträgers;
- Auswahl eines Brillenglasrohlings (d.h. eines "Blanks" mit einer vorbestimmten Basisfläche und vorbestimmten Flächenbrechwert  $D_1$  im Scheitel); und
- Berechnen und Optimieren der Rezeptfläche unter Berücksichtigung zumindest eines Teils der individuellen Brillenträgerdaten zusätzlich zu einer Anpassung der dioptrischen Wirkung durch die Rezeptfläche an die Verordnung des Brillenträgers.

Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, daß überraschenderweise auch bei Einstärkenbrillengläsern durch Berücksichtigung individueller Brillenträgerdaten bei der Berechnung und Optimierung der Rezeptfläche signifikante Verbesserungen insbesondere der optischen Eigenschaften und des Tragekomforts eines derartigen individuellen Einstärkenbrillenglases erzielt

werden können, welche die im Vergleich zur herkömmlichen Einstärkenbrillengläsern erhöhten Fertigungskosten rechtfertigen. Die Erfindung überwindet somit ein im Stand der Technik fest verankertes Vorurteil, wonach die Berücksichtigung individueller Brillenträgerdaten lediglich bei progressiven  
5 Brillengläsern, deren großen vorzuhaltende Mannigfaltigkeit an unterschiedlichen Flächen oftmals ohnehin eine individuelle Fertigung der Progressivfläche erfordert, sinnvoll ist.

Gemäß dem erfindungsgemäßen Verfahren werden somit Einstärkenbrillengläser  
10 hergestellt, welche individuell auf einen bestimmten, vorbekannten Brillenträger abgestimmt sind. Hierbei werden individuelle Brillenträgerdaten (Kundendaten) des bekannten Brillenträgers berücksichtigt, welche zeitlich vor dem Berechnungs- und Optimierungsprozeß der Rezeptfläche erfaßt wurden. Bei derartigen Brillenträgerdaten kann es sich - wie später ausführlich dargestellt werden wird -  
15 um augenspezifische Brillenträgerdaten oder um anwendungsspezifische Brillenträgerdaten (beispielsweise Einsatzgebiet des Einstärkenbrillenglases, Fassungsform, etc.) handeln.

Gemäß dem erfindungsgemäßen Verfahren erfolgt die Herstellung des  
20 (individuellen) Einstärkenbrillenglases als zweistufiger Prozeß. Nach dem Erfassen der individuellen Brillenträgerdaten des bestimmten Brillenträgers wird zunächst ein Brillenglasrohling mit vorbestimmter Basisfläche aus einer Gruppe von vorgefertigten Brillenglasrohlingen, d.h. von Brillenglashalbfertigprodukten mit vorgefertigter Basisfläche mit vorbestimmten Flächenbrechwert im Scheitel,  
25 ausgewählt. Unter Berücksichtigung zumindest eines Teils der erfaßten individuellen Brillenträgerdaten wird sodann individuell für den Brillenträger die Rezeptfläche in Gebrauchsstellung berechnet und optimiert. Dies beinhaltet in jedem Fall eine dioptrische Wirkungsanpassung an die Verordnung des Brillenträgers durch die Rezeptfläche, wobei die dioptrische Wirkung  
30 insbesondere die sphärische Verordnung, die astigmatische Verordnung inklusive der Achslage und die prismatische Verordnung inklusive der Basislage umfaßt. Zusätzlich zu dieser Anpassung der dioptrischen Wirkung durch die Rezeptfläche an die Verordnung des Brillenträgers erfolgt eine Optimierung der Rezeptfläche

unter Berücksichtigung zumindest eines Teils weiterer individueller Brillenträgerdaten.

Vorzugsweise ist die Basisfläche die Vorderfläche und die Rezeptfläche die Rückfläche des Einstärkenbrillenglases. Vorzugsweise ist die Basisfläche eine  
5 sphärische Fläche und die Rezeptfläche eine Fläche ohne Symmetrien.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform des erfindungsgemäßen Verfahrens werden bei dem Schritt des Auswählens des Brillenglasrohlings die individuellen  
10 Brillenträgerdaten berücksichtigt. Soll beispielsweise das Einstärkenbrillenglas als Sportbrille Verwendung finden, können bei der Herstellung individuelle, anwendungsspezifische Brillenträgerdaten insoweit eingehen, daß eine Vorderfläche mit starker Durchbiegung bzw. Fassungs scheibenwinkel gewählt wird. Somit kann bei dem Schritt des Auswählens des Brillenglasrohlings ein  
15 derartiger Basisflächenverlauf berücksichtigt werden.

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform umfassen die individuellen Brillenträgerdaten Anwendungsgebiete des Brillenträgers für den Einsatz der Einstärkenbrille. Insbesondere kann das Anwendungsgebiet eine Sportbrille sein.  
20 Sportbrillen zeichnen sich dadurch aus, daß sie große Durchbiegungen (bzw. Basiskurven), also eine sehr starke Krümmung der Vorderfläche, und einen großen Fassungs scheibenwinkel aufweisen. Unter dem Fassungs scheibenwinkel, oftmals auch als Seitenneigungswinkel oder Verkippungswinkel bezeichnet, wird hierbei der Winkel zwischen der optischen Achse eines Brillenglases und der  
25 Fixierlinie des Auges in Primärstellung verstanden.

Vorzugsweise beträgt bei dem Anwendungsgebiet des Einstärkenbrillenglases als Sportbrillenglas für eine Sportbrille die Seitenneigung mehr als 5 Grad, vorzugsweise mehr als 10 Grad, und die Basiskurve der Vorderfläche mehr als 6  
30 dpt, vorzugsweise mehr als 10 dpt. Die Seitenneigung kann hierbei sehr hohe Werte bis zu insbesondere 30 Grad annehmen. Bei einem derartigen Sportbrillenglas ergeben sich besondere erfindungsgemäße Vorteile durch die Berücksichtigung der hohen Seitenneigung sowie der hohen Basiskurve bei der

Herstellung, welche sich in erheblich verbesserten optischen Eigenschaften verglichen mit entsprechenden herkömmlichen Sportbrillengläsern äußern. Insbesondere kann bei einem bevorzugten erfindungsgemäß hergestellten Sportbrillenglas erreicht werden, daß die Abbildungsfehler in Gebrauchsstellung  
5 über den gesamten Brillenglasbereich unter 0,5 dpt liegen.

Hinsichtlich der verwendeten Fachterminologie wird insbesondere auf "Optik und Technik der Brille" von Heinz Diepes und Ralf Blendowske, Optische Fachveröffentlichung GmbH, Heidelberg, 2002, verwiesen, dessen entsprechende  
10 Ausführungen insoweit einen integralen Offenbarungsbestandteil der vorliegenden Anmeldung darstellen. Weitere mögliche Anwendungsgebiete sind beispielsweise Nahsichtbrillen für Musiker oder für den Extremnahbereich optimierte Brillen für Uhrmacher oder Feinwerktechniker.

15 Vorzugsweise umfassen die individuellen Brillenträgerdaten die Pupillendistanz, die Vorneigung, die Seitenneigung, den Fassungsscheibenwinkel, die Durchmuschelung der Fassung und/oder die habituelle Kopfhaltung des Brillenträgers.

20 Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform umfassen die individuellen Brillenträgerdaten eine Zentrierforderung, insbesondere die Augendrehpunktsforderung, die Bezugspunktsforderung oder die Gesichtsfeldforderung.

25 Vorzugsweise umfassen die individuellen Brillenträgerdaten den Augendrehpunktsabstand und/oder die Baulänge des Auges des Brillenträgers.

Vorzugsweise umfassen die individuellen Brillenträgerdaten den  
Hornhautscheitelabstand HSA.

30

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform umfassen die individuellen Brillenträgerdaten einen typischen Objektabstand von mit dem Einstärkenbrillenglas zu betrachtenden Objekten, wobei der Objektabstand

insbesondere eine Funktion der Durchblickstelle durch das Einstärkenbrillenglas sein kann. Beispielsweise kann das Einstärkenbrillenglas derartig ausgebildet sein, daß ein in Gebrauchsstellung oberer Teil der Rezeptfläche für den Fernbereich optimiert und ein unterer Teil für den Nahbereich optimiert ist, ohne  
5 daß jedoch eine Wirkungsänderung wie bei einem progressiven Brillenglas erfolgt. Vorzugsweise umfassen die individuellen Brillenträgerdaten die Fassungsform der vom Brillenträger gewählten Brillenfassung. Hierdurch kann insbesondere bei "+" - Gläsern sichergestellt werden, daß für die Herstellung des individuellen Einstärkenglases Rohrundgläser lediglich mit der minimal notwendigen Dicke  
10 gewählt werden.

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform umfassen die individuellen Brillenträgerdaten die Art der Ametropie und bei dem Schritt des Berechnens und Optimierens der Rezeptfläche erfolgt die Designvorgabe nach Art der Ametropie  
15 (Myopie/Hyperopie/Presbyopie). Hierdurch wird insbesondere den unterschiedlichen Blickfeldern aufgrund der prismatischen Wirkung Rechnung getragen.

Vorzugsweise umfassen die individuellen Brillenträgerdaten die binokularen  
20 Eigenschaften des Brillenträgers, insbesondere bei Anisometropie, Heterophorie, mikroanomale Netzhautkorrespondenz oder alternierendes Sehen.

Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform umfassen die individuellen Brillenträgerdaten prismatische Komponenten der Verordnung.  
25

Vorzugsweise umfassen die individuellen Brillenträgerdaten die physiologischen Anforderungen des Brillenträgers, insbesondere den Ausgangsvisus, seine Sehgewohnheiten und Modelle für die Augen- und Kopfbewegung.

30 Vorzugsweise umfassen die individuellen Brillenträgerdaten die Sehschärfe des Brillenträgers. So können bei einem Brillenträger, welcher lediglich über eine geringere Sehschärfe verfügt, mehr Abbildungsfehler zugelassen und dementsprechend Sollvorgaben gewählt werden, welche beispielsweise eher

zugunsten kosmetischer Eigenschaften des Brillenglases gewählt sind. Andererseits können bei Brillenträgern, welche eine besonders hohe Sehanforderung haben (beispielsweise Uhrmacher), die Sollvorgaben derart gewählt werden, daß ein zentraler Bereich mit lediglich minimalsten  
5 Abbildungsfehlern bereitgestellt wird.

Vorzugsweise beträgt die Anzahl der Basisflächen der Brillenglasrohlinge ungefähr 5 bis 25.

10 Gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung umfaßt eine Vorrichtung zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases, welches eine rotationsymmetrische Basisfläche und eine rotationssymmetrische asphärische oder atorische Rezeptfläche aufweist, unter Berücksichtigung individueller Brillenträgerdaten eines bestimmten Brillenträgers:

- 15 - Erfassungsmittel zum Erfassen individueller Brillenträgerdaten des bestimmten Brillenträgers,  
- Auswahlmittel zum Auswählen eines Brillenglasrohlings mit vorbestimmter Basisfläche aus einer Gruppe von Brillenglasrohlingen; und  
- Berechnungs- und Optimierungsmittel zum Berechnen und Optimieren der  
20 Rezeptfläche unter Berücksichtigung zumindest eines Teils der individuellen Brillenträgerdaten zusätzlich zu einer Anpassung der dioptrischen Wirkung durch die Rezeptfläche an die Verordnung des Brillenträgers.

Gemäß einem weiteren Aspekt der Erfindung wird ein individuelles  
25 Einstärkenbrillenglas für einen bestimmten Brillenträger vorgeschlagen, welches eine rotationssymmetrische Basisfläche und eine rotationssymmetrische asphärische oder atorische Rezeptfläche aufweist, wobei die Rezeptfläche ausgebildet ist, zumindest einen Teil von individuellen Brillenträgerdaten des Brillenträgers zu berücksichtigen.

30

Vorzugsweise ist das individuelle Einstärkenbrillenglas ein Sportbrillenglas für eine Sportbrille, welches eine Seitenneigung von mehr als 5 Grad, vorzugsweise mehr als 10 Grad, und einer Basiskurve von mehr als 6 dpt aufweist.

Die Erfindung wird im folgenden unter Bezugnahme auf die beigefügten Zeichnungen beispielhaft beschrieben. Es zeigen

- 5 Fig. 1 ein vereinfachtes Flußdiagramm eines bevorzugten erfindungsgemäßen Verfahrens zum Herstellen eines individuellen Einstärkenglases;
- Fig. 2 eine Höhenliniendarstellung des astigmatischen Fehlers eines herkömmlichen Brillenglases ohne Korrektionswirkung mit einer  
10 Basiskurve von 6,5 dpt und einem Fassungs scheibenwinkel von 30 Grad;
- Fig. 3(a) eine Höhenliniendarstellung des astigmatischen Fehlers eines herkömmlichen sphärischen Brillenglases ohne Verkipfung;
- Fig. 3(b) eine Höhenliniendarstellung des astigmatischen Fehlers des in Fig. 2(a)  
15 dargestellten Brillenglases mit einer Verkipfung von 15°C;
- Fig. 3(c) eine Höhenliniendarstellung des astigmatischen Fehlers eines herkömmlichen torischen Einstärkenglases mit einer Verkipfung von 15°C; und
- Fig. 3(d) eine Höhenliniendarstellung des astigmatischen Fehlers eines  
20 bevorzugten erfindungsgemäßen Einstärkenglases, welches gemäß eines bevorzugten erfindungsgemäßen Herstellungsverfahrens berechnet wurde.

**Fig. 1** zeigt anhand eines schematischen Flußdiagramms eine bevorzugte  
25 Variante eines erfindungsgemäßen Herstellungsverfahrens. Wie in Fig. 1 dargestellt ist, läßt sich das bevorzugte erfindungsgemäße Herstellungsverfahren für ein individuelles Einstärkenglas in fünf wesentliche Schritte gliedern. Zunächst werden in Schritt 1 eine bestimmte Anzahl von Brillenglasrohlingen mit vorbestimmten Basisflächen bereitgestellt. Beispielsweise können ungefähr 5 bis  
30 25 unterschiedliche Basisflächen vorgesehen werden. Derartige Brillenglasrohlinge, welche auch als Brillenglashalbfertigprodukte bezeichnet werden, sind lediglich auf einer Glasseite komplett bearbeitet, d.h. besitzen lediglich eine fertige optische Fläche. Eine sogenannte Rezeptschleiferei

bearbeitet die andere Glasseite, welche im folgenden als Rezeptfläche bezeichnet wird, nach entsprechenden Vorgaben. Vorzugsweise wird die augenseitige Fläche, d.h. die Rückfläche des Einstärkenglases, als Rezeptfläche individuell bearbeitet. Unter der Basiskurve, welche auch als Grundkurve bezeichnet wird, wird somit der nominale Flächenbrechwert der Vorderfläche des Einstärkenglases verstanden.

Wie in Schritt 2 von Fig. 1 dargestellt ist, erfolgt gemäß dem bevorzugten Herstellungsprozeß des individuellen Einstärkenglases sodann die Eingabe von individuellen Daten, welche im folgenden auch als individuelle Brillenträgerdaten bzw. Kundendaten bezeichnet werden. Diese individuellen Brillenträgerdaten können augen- oder anwendungsspezifische Informationen sein, welche einem bestimmten Brillenträger, für welchen das individuelle Einstärkenbrillenglas gefertigt werden soll, zugeordnet sind. Derartige Brillenträgerdaten können unterschiedlichste individuelle Eigenschaften bzw. Parameter sowie insbesondere anwendungsspezifische Zusatzinformationen des Brillenträgers umfassen. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang selbstverständlich die dioptrische Wirkung der Verordnung des Brillenträgers. Zu nennen sind ferner die Zentrierforderung, die Ametropie und der binokulare Status sowie die habituelle Kopf- und Körperhaltung. Ferner können die individuellen Brillenträgerdaten auch den Augendrehpunktsabstand, die Augenbaulänge und den Hornhautscheitelabstand, die Pupillendistanz, die Vorneigung, die Seitenneigung und den Fassungsscheibenwinkel umfassen.

Als individuelle Brillenträgerdaten können ferner der typischerweise zu erwartende Objektabstand sowie das Anwendungsgebiet, d.h. anwendungsspezifische Brillenträgerdaten berücksichtigt werden. Ferner kann auch die Sehschärfe bzw. die Sehanforderung des Brillenträgers in den Herstellungsprozeß der individuellen Rezeptfläche Eingang finden, so daß beispielsweise bei einer lediglich reduziert vorliegenden Sehschärfe des Brillenträgers kosmetischen Faktoren im Designprozeß ein größerer Stellenwert eingeräumt werden kann. Ferner kann auch die Fassungsform der Brillenfassung in den Herstellungsprozeß des Einstärkenbrillenglases Eingang finden, um beispielsweise bei "+"-Gläsern ein

rohrundes Brillenglas mit kleinstmöglicher Mittendicke auswählen zu können. Vorzugsweise wird eine geeignete Basisfläche bzw. ein geeigneter Brillenglasrohling bereits unter Berücksichtigung zumindest eines Teils der oben genannten individuellen Brillenträgerdaten ausgewählt (Schritt 3). Beispielsweise  
5 kann der Fassungs-scheibenwinkel bei der Auswahl der geeigneten Basisfläche bzw. des Brillenglasrohlings von Wichtigkeit sein, insbesondere wenn das Brillenglas als stark gekrümmtes Sportbrillenglas verwendet werden soll.

In einem nachfolgenden Schritt 4 werden für jede Durchblickstelle des  
10 Einstärkenbrillenglases unter Berücksichtigung vorzugsweise aller, zumindest jedoch eines Teils, der genannten individuellen Kunden- bzw. Brillenträgerdaten Sollvorgaben berechnet. In einem darauffolgenden Berechnungs- und Optimierungsschritt, bei welchem es sich insbesondere um sogenannte "online"-Schritte handeln kann, wird die individuell zu fertigende Rezeptfläche unter  
15 Berücksichtigung vorzugsweise aller individuellen Brillenträgerdaten, zumindest jedoch eines Teils der individuellen Brillenträgerdaten, in der Gebrauchsstellung berechnet bzw. optimiert.

Eine bevorzugte Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen  
20 Herstellungsverfahrens sowie Eigenschaften eines bevorzugten erfindungsgemäßen individuellen Einstärkenglases werden im folgenden anhand eines Einstärkenglases mit großer Seitenneigung bzw. großem Fassungs-scheibenwinkel beschrieben, wie es insbesondere für Sportbrillen verwendet wird.

25 Gläser für Sportbrillen zeichnen sich dadurch aus, daß sie oftmals im Vergleich zu normalen Brillengläsern große Durchbiegungen, d.h. sehr starke Krümmungen der Vorderfläche, und große Fassungs-scheibenwinkel aufweisen. Regelmäßig beträgt die für solche Brillengläser gewählte Basiskurve über 10 dpt, während sie für  
30 normale Brillengläser ohne Korrektionswirkung typischerweise unter 6 dpt liegt. Die Fassungs-scheibenwinkel derartiger Sportbrillengläser liegen regelmäßig über 10 Grad und somit ebenfalls über entsprechenden Werten normaler Brillengläser, welche typischerweise Fassungs-scheibenwinkel unter 5 Grad aufweisen.

Diese stark erhöhten Werte für Basiskurve und Fassungs-scheibenwinkel wirken sich jedoch nachteilig auf die Abbildungseigenschaften des Brillenglases aus. Diese Problematik ist bei Sportbrillen ohne Korrektionswirkung schon seit längerem erkannt worden. So gibt es eine Reihe von Patentanmeldungen und Patenten, die sich mit diesem Thema beschäftigen, wobei an dieser Stelle lediglich auf die WO 99/525480 sowie die US 5,648,832, die US 5,969,789 und die US 5,689,323 verwiesen wird.

10 **Figur 2** zeigt exemplarisch eine Höhenliniendarstellung des astigmatischen Fehlers (Kombination Brillenglas und Auge) eines herkömmlichen (Sport-) Brillenglases ohne Korrektionswirkung mit einer Basiskurve von 6,5 dpt, welches einen hohen Fassungs-scheibenwinkel von 30 Grad aufweist. Dargestellt sind die Höhenlinien für einen astigmatischen Fehler von 0,05 dpt (linke Höhenlinie in Fig. 15 2) und 0,10 dpt (rechte Höhenlinie in Fig. 2). Bei einem horizontalen Abstand von  $x=15$  mm von der optischen Mitte beträgt der astigmatische Fehler tolerable 0,10 dpt.

Jedoch ist bei Brillengläsern mit Korrektionswirkung ein erheblich stärkerer negativer Einfluß des hohen Fassungs-scheibenwinkels auf die Abbildungseigenschaften zu verzeichnen, da sich bei einem Brillenglas mit Wirkung 0 dpt beispielsweise die prismatische Wirkung nur minimal über dem Brillenglas ändert. Dies wird im folgenden anhand der Figuren 3(a) bis (d) exemplarisch dargestellt.

25

In Figuren 3(a) bis (d) sind Höhenliniendarstellungen des astigmatischen Fehlers von unterschiedlichen Einstärkengläsern dargestellt. Sämtliche Einstärkengläser weisen eine dioptrische Gesamtwirkung  $Sph = + 6,0$  dpt auf, wobei die Vorderfläche im Scheitel einen Flächenbrechwert von  $D1 = 6,5$  dpt aufweist. Die 30 Rechnungen beziehen sich auf einen Brechungsindex von  $n = 1,597$  des Brillenglases.

**Fig. 3(a)** zeigt ein herkömmliches sphärisches Einstärkenglas ohne Verkippung.

Bei dem Brillenglas handelt es sich um ein herkömmliches Einstärkenglas der Rodenstock GmbH, welches unter dem Markennamen "Perfalit" vertrieben wird. Der astigmatische Fehler (Kombination von Brillenglas und Auge) ist in Höhenliniendarstellung gezeigt, wobei die kreisförmigen Höhenlinien von innen nach außen 0,25 dpt, 0,50 dpt, 0,75 dpt und 1,00 dpt betragen. Wie aus Fig. 3(a) ersichtlich ist, ist der astigmatische Fehler der Kombination Glas und Auge im Bereich des Scheitels vergleichsweise gering.

Wird jedoch - wie in **Fig. 3(b)** dargestellt ist - das in Fig. 3(a) gezeigte herkömmliche Einstärkenglas um einen Winkel von 15°C entlang einer Vertikalachse gekippt, verschlechtern sich die Abbildungseigenschaften nachhaltig, was wiederum aus der Höhenliniendarstellung des astigmatischen Fehlers (Höhenlinienabstand 0,25 dpt) ersichtlich ist. Bereits bei einem horizontalen Abstand von  $x=15$  mm von der optischen Mitte tritt ein astigmatischer Fehler von 2,00 dpt auf, welcher somit erheblich über dem entsprechenden Wert des in Fig. 2 gezeigten Brillenglases ohne Korrektionswirkung liegt. Auch in der Mitte des Brillenglases beträgt der astigmatische Fehler bereits 0,4 dpt und führt somit zu einer ausgeprägten Vernebelung der optischen Abbildung.

Im Stand der Technik wurde angesichts des anhand von Fig. 3(b) beschriebenen Problems vorgeschlagen, statt der sphärischen Fläche eine torische Fläche zu verwenden. Ein derartiges bekanntes Brillenglas ist in **Fig. 3(c)** zum Vergleich gezeigt, wobei der Fassungsscheibenwinkel wiederum 15° beträgt. Durch den Einsatz einer torischen Fläche gelingt es, zumindest in der Mitte den astigmatischen Fehler zu korrigieren und auch in der Peripherie zu verbessern. Jedoch beträgt der astigmatische Fehler bei einem horizontalen Abstand  $x = 15$  mm von der optischen Mitte noch immer inakzeptable 1,00 dpt, so daß die Abbildungseigenschaften in der Peripherie weiterhin unzufriedenstellend sind.

**Fig. 3(d)** zeigt demgegenüber ein individuelles Einstärkenbrillenglas, bei welchem die Verkipfung als individuelle Brillenträgerdaten bei der Berechnung und Optimierung der individuellen Rezeptfläche berücksichtigt wurde. Die in Fig. 3(d)

einzig sichtbare Höhenlinie des astigmatischen Fehlers ist die 0,25 dpt - Höhenlinie. Im Vergleich zu den Abbildungseigenschaften der herkömmlichen Einstärkengläser mit großen Fassungsscheibenwinkeln gemäß Figs. 3(b) und 3(c) ist somit eine erhebliche Verbesserung der Abbildungseigenschaften durch  
5 individuelle Berechnung und Optimierung der Rezeptfläche unter Berücksichtigung des Verkippungswinkels, welcher wiederum  $15^\circ$  beträgt, erkennbar. Über den gesamten Bereich liegt bei dem bevorzugten erfindungsgemäßen Brillenglas der astigmatische Fehler unter 0,5 dpt und in großen Bereichen sogar unter 0,25 dpt.

## Ansprüche

1. Verfahren zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases unter Berücksichtigung individueller Brillenträgerdaten eines bestimmten Brillenträgers, wobei das Einstärkenbrillenglas eine rotationssymmetrische Basisfläche und eine rotationssymmetrische asphärische oder atorische Rezeptfläche aufweist, umfassend die Schritte:
  - 5 - Erfassen von individuellen Brillenträgerdaten des bestimmten Brillenträgers;
  - Auswahl eines Brillenglasrohlings mit vorbestimmter Basisfläche aus einer Gruppe von Brillenglasrohlingen; und
  - 10 - Berechnen und Optimieren der Rezeptfläche unter Berücksichtigung zumindest eines Teils der individuellen Brillenträgerdaten zusätzlich zu einer Anpassung der dioptrischen Wirkung durch die Rezeptfläche an die Verordnung des Brillenträgers.
- 15 2. Verfahren nach Anspruch 1, wobei die Basisfläche die Vorderfläche und die Rezeptfläche die Rückfläche des Einstärkenbrillenglases ist.
3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, wobei bei dem Schritt des Auswählens des Brillenglasrohlings die individuellen Brillenträgerdaten berücksichtigt
- 20 werden.
4. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten Anwendungsgebiete des Brillenträgers für den Einsatz der Einstärkenbrille umfassen, insbesondere das
- 25 Anwendungsgebiet Sportbrille.

5. Verfahren nach Anspruch 4, wobei für das Anwendungsgebiet der Sportbrille die Seitenneigung des Einstärkenbrillenglases mehr als 10 Grad und die Basiskurve der Vorderfläche mehr als 6 dpt beträgt.
- 5 6. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten die Pupillendistanz, die Vorneigung, die Seitenneigung, den Fassungsscheibenwinkel, die Durchmuschelung der Fassung und/oder die habituelle Kopfhaltung des Brillenträgers umfassen.
- 10 7. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten eine Zentrierforderung, insbesondere die Augendrehpunktsforderung, die Bezugspunktsforderung oder die Gesichtsfeldforderung umfassen.
- 15 8. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten den Augendrehpunktsabstand und/oder die Baulänge des Auges des Brillenträgers umfassen.
- 20 9. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten den Hornhautscheitelabstand umfassen.
- 25 10. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten einen typischen Objektstand von mit dem Einstärkenbrillenglas zu betrachtenden Objekten umfassen, wobei der Objektstand insbesondere eine Funktion der Durchblicksstelle durch das Einstärkenbrillenglas sein kann.
11. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten die Fassungsform umfassen.
- 30 12. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten die Art der Ametropie umfaßt und bei dem Schritt des Berechnens und Optimierens der Rezeptfläche die Designvorgabe nach Art der Ametropie erfolgt.

- 5 13. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten die binokularen Eigenschaften des Brillenträgers, insbesondere bei Anisometropie, Heterophorie, mikroanomale Netzhautkorrespondenz oder alternierendes Sehen umfassen.
- 10 14. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten prismatische Komponenten der Verordnung umfassen.
- 15 15. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten die physiologischen Anforderungen des Brillenträgers, insbesondere den Ausgangsvisus, seine Sehgewohnheiten und Modelle für die Augen- und Kopfbewegung umfassen.
- 20 16. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die individuellen Brillenträgerdaten die Sehschärfe des Brillenträgers umfassen.
- 25 17. Verfahren nach einem der vorangegangenen Ansprüche, wobei die Anzahl der Basisflächen ungefähr 5 bis 25 betragen.
- 30 18. Vorrichtung zur Herstellung eines Einstärkenbrillenglases unter Berücksichtigung individueller Brillenträgerdaten eines bestimmten Brillenträgers, wobei das Einstärkenbrillenglas eine rotationssymmetrische Basisfläche und eine rotationssymmetrische asphärische oder atorische Rezeptfläche aufweist, umfassend:
- Erfassungsmittel zum Erfassen individueller Brillenträgerdaten des bestimmten Brillenträgers;
  - Auswahlmittel zum Auswählen eines Brillenglasrohlings mit vorbestimmter Basisfläche aus einer Gruppe von Brillenglasrohlingen; und
  - Berechnungs- und Optimierungsmittel zum Berechnen und Optimieren der Rezeptfläche unter Berücksichtigung zumindest eines Teils der individuellen Brillenträgerdaten zusätzlich zu einer Anpassung der

dioptrischen Wirkung durch die Rezeptfläche an die Verordnung des Brillenträgers.

- 5 19. Individuelles Einstärkenbrillenglas für einen bestimmten Brillenträger, welches eine rotationssymmetrische Basisfläche und eine rotationssymmetrische asphärische oder atorische Rezeptfläche aufweist, wobei die Rezeptfläche ausgebildet ist, zumindest einen Teil von individuellen Brillenträgerdaten des Brillenträgers zu berücksichtigen.
- 10 20. Individuelles Einstärkenbrillenglas nach Anspruch 19, wobei das Einstärkenbrillenglas ein Sportbrillenglas mit einer Seitenneigung von mehr als 10 Grad und einer Basiskurve von mehr als 6 dpt ist.

15

FIG 1

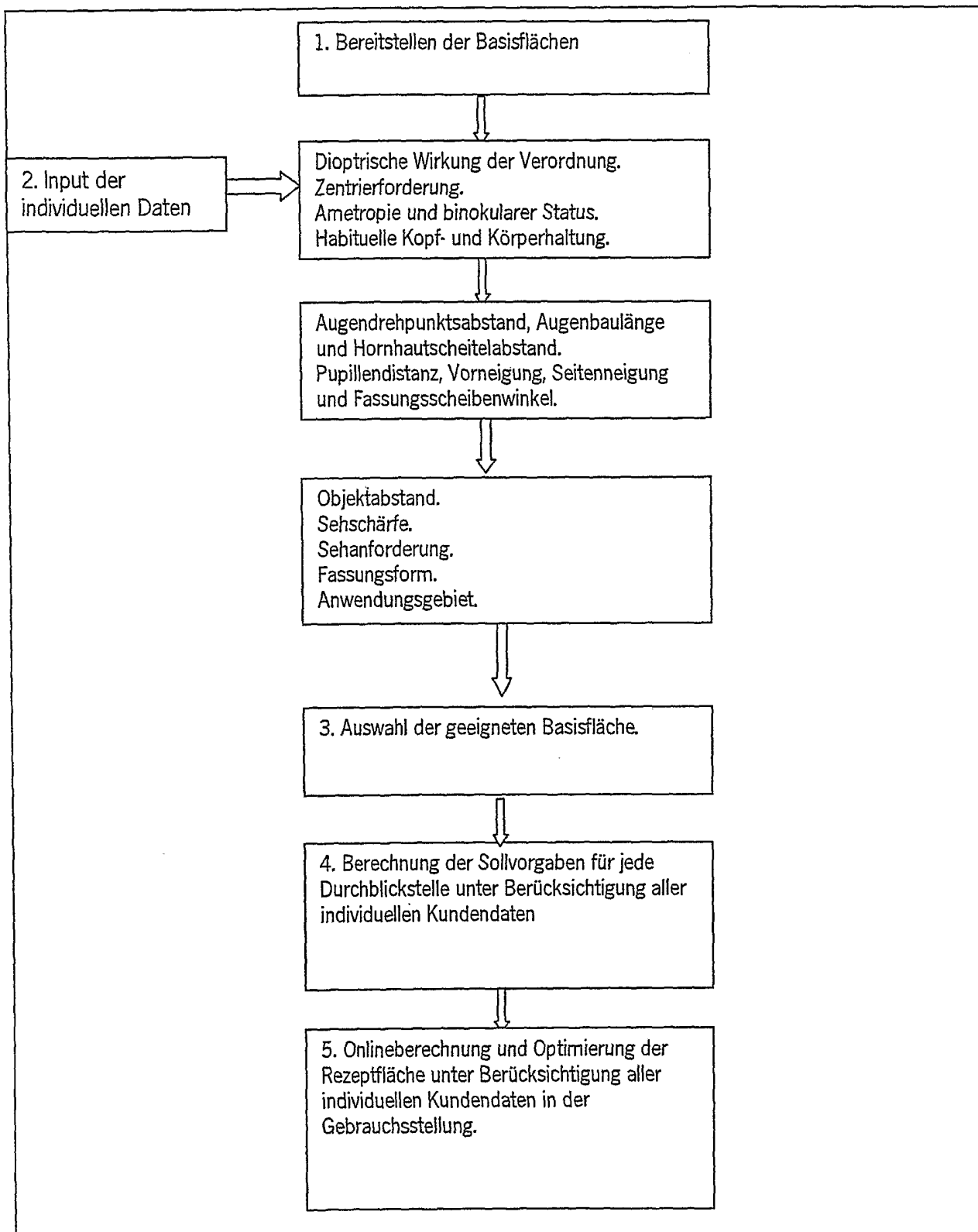


FIG 2

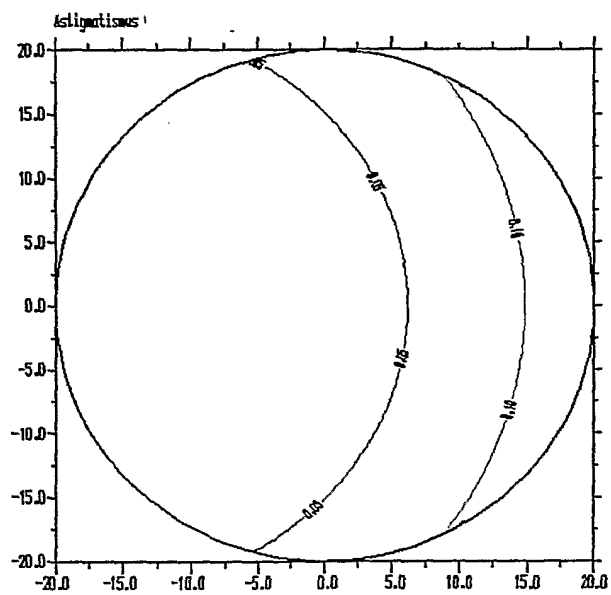
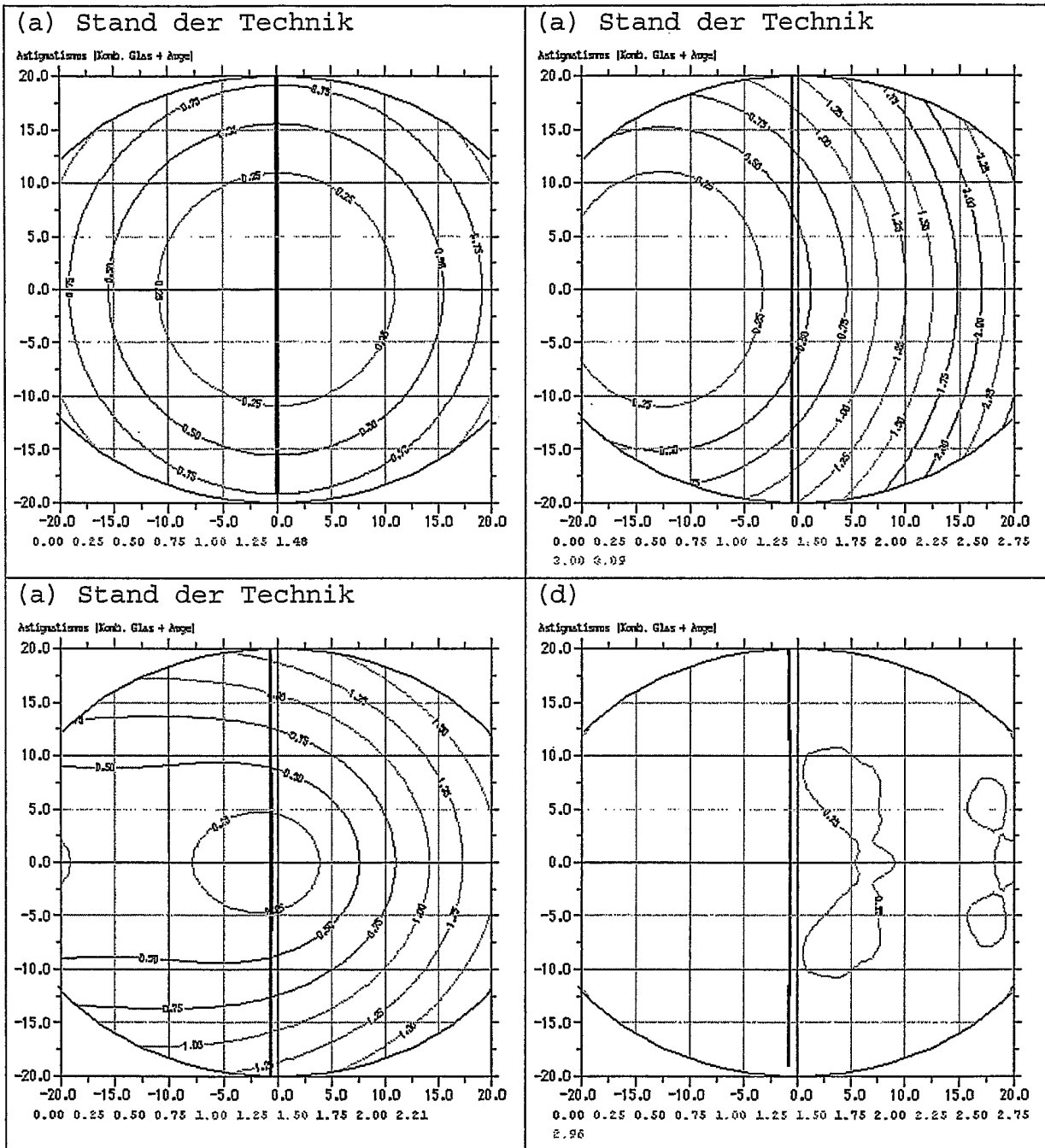


FIG 3



# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2004/009228

<b>A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER</b> IPC 7 G02C7/02		
According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC		
<b>B. FIELDS SEARCHED</b>		
Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols) IPC 7 G02C		
Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched		
Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)  EPO-Internal		
<b>C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT</b>		
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 2002/089642 A1 (SHIRAYANAGI MORIYASU) 11 July 2002 (2002-07-11) abstract paragraph '0015! - paragraph '0026! -----	1-20
X	DE 101 03 113 A (RODENSTOCK OPTIK G) 1 August 2002 (2002-08-01) abstract paragraph '0004! paragraph '0014! paragraph '0017! paragraph '0021! claims 1-3,6-8 ----- -/--	1-20
<input checked="" type="checkbox"/> Further documents are listed in the continuation of box C.		
<input checked="" type="checkbox"/> Patent family members are listed in annex.		
° Special categories of cited documents :		
*A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance	*T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention	
*E* earlier document but published on or after the international filing date	*X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone	
*L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)	*Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.	
*O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means	*&* document member of the same patent family	
*P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed		
Date of the actual completion of the international search  <p style="text-align: center;">10 December 2004</p>	Date of mailing of the international search report  <p style="text-align: center;">03/01/2005</p>	
Name and mailing address of the ISA European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016	Authorized officer  <p style="text-align: center;">Seibert, J</p>	

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2004/009228

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category °	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GB 165 834 A (AMERICAN OPTICAL CORP) 11 July 1921 (1921-07-11) page 1, line 31 - line 82 page 2, line 26 - line 37 page 2, line 51 - line 64 claims	1-20
X	US 1 942 400 A (GLANCY ANNA E) 9 January 1934 (1934-01-09) page 3, line 63 - line 84 page 2, line 28 - line 35 page 3, line 27 - line 35 claim 6	1-20
A	WO 01/44859 A (ESSER GREGOR ; HAIMERL WALTER (DE); ALTHEIMER HELMUT (DE); PFEIFFER HE) 21 June 2001 (2001-06-21) abstract page 2, line 14 - page 4, line 5	1-20
A	WO 97/35224 A (PERROTT COLIN MAURICE ; SOLA INT HOLDINGS (AU); CONNOR KEVIN DOUGLAS O) 25 September 1997 (1997-09-25) page 18, line 22 - line 24	1-20
A	US 1 715 784 A (RAYTON WILBUR B) 4 June 1929 (1929-06-04) page 1, line 51 - page 2, line 88	1-20

## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No  
PCT/EP2004/009228

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date	
US 2002089642	A1	11-07-2002	JP 2002122823 A DE 10151138 A1 FR 2815426 A1 GB 2368660 A , B	26-04-2002 18-04-2002 19-04-2002 08-05-2002
DE 10103113	A	01-08-2002	DE 10103113 A1 WO 02059682 A2 EP 1354236 A2 JP 2004525401 T US 2004085650 A1	01-08-2002 01-08-2002 22-10-2003 19-08-2004 06-05-2004
GB 165834	A	11-07-1921	NONE	
US 1942400	A	09-01-1934	NONE	
WO 0144859	A	21-06-2001	DE 19960826 A1 WO 0144859 A2 EP 1240541 A2 JP 2003517639 T US 2003174278 A1	05-07-2001 21-06-2001 18-09-2002 27-05-2003 18-09-2003
WO 9735224	A	25-09-1997	AT 241814 T AU 727930 B2 AU 2019297 A WO 9735224 A1 BR 9708087 A CA 2249584 A1 CN 1214125 A DE 69722398 D1 DE 69722398 T2 EP 0900403 A1 ES 2200157 T3 JP 2000506628 T NO 984368 A PT 900403 T US 2002118337 A1 US 6361166 B1	15-06-2003 04-01-2001 10-10-1997 25-09-1997 27-07-1999 25-09-1997 14-04-1999 03-07-2003 05-08-2004 10-03-1999 01-03-2004 30-05-2000 18-11-1998 31-10-2003 29-08-2002 26-03-2002
US 1715784	A	04-06-1929	NONE	

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/009228

<b>A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES</b> IPK 7 G02C7/02				
Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK				
<b>B. RECHERCHIERTE GEBIETE</b>				
Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole) IPK 7 G02C				
Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen				
Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe) EPO-Internal				
<b>C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN</b>				
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.		
X	US 2002/089642 A1 (SHIRAYANAGI MORIYASU) 11. Juli 2002 (2002-07-11) Zusammenfassung Absatz '0015! - Absatz '0026! -----	1-20		
X	DE 101 03 113 A (RODENSTOCK OPTIK G) 1. August 2002 (2002-08-01) Zusammenfassung Absatz '0004! Absatz '0014! Absatz '0017! Absatz '0021! Ansprüche 1-3,6-8 -----	1-20		
-/--				
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen</td> <td style="width: 50%; border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie
<input checked="" type="checkbox"/> Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> Siehe Anhang Patentfamilie			
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;">                     * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :                      *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist                      *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist                      *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)                      *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht                      *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist                 </td> <td style="width: 50%; border: none;">                     *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist                      *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden                      *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist                      *&amp;* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist                 </td> </tr> </table>			* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	*T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist
* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen : *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt) *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist	*T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist			
Datum des Abschlusses der Internationalen Recherche		Absenddatum des Internationalen Recherchenberichts		
10. Dezember 2004		03/01/2005		
Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2 NL - 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340-3016		Bevollmächtigter Bediensteter  Seibert, J		

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/009228

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 165 834 A (AMERICAN OPTICAL CORP) 11. Juli 1921 (1921-07-11) Seite 1, Zeile 31 - Zeile 82 Seite 2, Zeile 26 - Zeile 37 Seite 2, Zeile 51 - Zeile 64 Ansprüche -----	1-20
X	US 1 942 400 A (GLANCY ANNA E) 9. Januar 1934 (1934-01-09) Seite 3, Zeile 63 - Zeile 84 Seite 2, Zeile 28 - Zeile 35 Seite 3, Zeile 27 - Zeile 35 Anspruch 6 -----	1-20
A	WO 01/44859 A (ESSER GREGOR ; HAIMERL WALTER (DE); ALTHEIMER HELMUT (DE); PFEIFFER HE) 21. Juni 2001 (2001-06-21) Zusammenfassung Seite 2, Zeile 14 - Seite 4, Zeile 5 -----	1-20
A	WO 97/35224 A (PERROTT COLIN MAURICE ; SOLA INT HOLDINGS (AU); CONNOR KEVIN DOUGLAS O) 25. September 1997 (1997-09-25) Seite 18, Zeile 22 - Zeile 24 -----	1-20
A	US 1 715 784 A (RAYTON WILBUR B) 4. Juni 1929 (1929-06-04) Seite 1, Zeile 51 - Seite 2, Zeile 88 -----	1-20

**INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT**

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/009228

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2002089642 A1	11-07-2002	JP 2002122823 A	26-04-2002
		DE 10151138 A1	18-04-2002
		FR 2815426 A1	19-04-2002
		GB 2368660 A ,B	08-05-2002
DE 10103113 A	01-08-2002	DE 10103113 A1	01-08-2002
		WO 02059682 A2	01-08-2002
		EP 1354236 A2	22-10-2003
		JP 2004525401 T	19-08-2004
		US 2004085650 A1	06-05-2004
GB 165834 A	11-07-1921	KEINE	
US 1942400 A	09-01-1934	KEINE	
WO 0144859 A	21-06-2001	DE 19960826 A1	05-07-2001
		WO 0144859 A2	21-06-2001
		EP 1240541 A2	18-09-2002
		JP 2003517639 T	27-05-2003
		US 2003174278 A1	18-09-2003
WO 9735224 A	25-09-1997	AT 241814 T	15-06-2003
		AU 727930 B2	04-01-2001
		AU 2019297 A	10-10-1997
		WO 9735224 A1	25-09-1997
		BR 9708087 A	27-07-1999
		CA 2249584 A1	25-09-1997
		CN 1214125 A	14-04-1999
		DE 69722398 D1	03-07-2003
		DE 69722398 T2	05-08-2004
		EP 0900403 A1	10-03-1999
		ES 2200157 T3	01-03-2004
		JP 2000506628 T	30-05-2000
		NO 984368 A	18-11-1998
		PT 900403 T	31-10-2003
		US 2002118337 A1	29-08-2002
		US 6361166 B1	26-03-2002
US 1715784 A	04-06-1929	KEINE	